

Bittersweet Love

SasukeSakura

Von Kanaria

Erste Sichtung

*Hadiiiho (: hier mal wieder ein Kapitel von Bittersweet Love ... und es tut mir leid das alles soo furchtbar lange dauert und auch das ich bei I won't be the one nicht weiter schreibe. ich schreibe weiter, aber irgendwie ist es noch nicht so viel! Naja hier hab ich jetzt schno zwei Kapitel vorgeschrieben und das andere wird noch von Sella verbessert .. Danke ☺ :**

Also es könnte sein, das in dem Kapitel meine Sucht nach Vampir Büchern etwas durchkommt und ich ein paar sachen aus den Romanen übernehmen, wenn das passiert tut es mir leid. Das passiert einfach so! Ach und Sasuke könnte ein bisschen anders rüber kommen, ich hoffe das verzeiht ihr mir auch :P

Und ich möchte mich für die tollen Kommentare bedanken.. Dankee ☺ (:

Und VIEL SPAß MIT DEM KAPITEL ... :D

Gelangweilt ließ ich meinen Blick kurz durch die Menschenmassen unter mir auf der Straße gleiten. Das gefiel mir irgendwie, war fast so, wie die Welt zu Füßen haben.

Zu mindest so ähnlich...

Ich wollte mich gerade wieder abwenden und endlich mit Uzumaki und Hyuga verschwinden, als mir etwas Pinkfarbenes auffiel, was aus der Masse heraus stach und somit meine vollkommene Aufmerksamkeit auf sich zog.

Kapitel 3 Erste Sichtung

Sakura Haruno

Boah tun mir die Füße weh. Warum musste Ino uns auch in jeden verdammten Laden schleppen? Verfickte Kacke, echt mal.

Leise vor mich hinfluchend bemerkte ich dann, dass ich schon ins Selbstmitleid abzurutschen drohte. Na und? Ich durfte das, ich war ein Mädchen!

Es kam schlagartig, dieses starke Gefühl, mich starre jemand an. Ich bin ja sonst nicht so paranoid, dass ich sowas bemerken würde, aber es war zu intensiv, um es nicht zu bemerken. Als bohre sich ein Blick in meinen Rücken, fast wie ein Messer.

Die Erkenntnis kam so schnell, dass sie alles Andere, was nicht damit zu tun hatte, aus meinem Kopf fegte.

Fast alles.

Konnte ja wohl nicht sein! Wer wollte mich schon anstarren? Ich bin nicht grade das Hübscheste Mädchen meiner Ansicht nach und konnte mit diesen Dünnen Mädchen meiner Generation nicht mithalten.

Na ja, ich drehte meinen Kopf in die Richtung, aus der ich dachte, beobachtet zu werden.

Mein Blick hangelte sich ein Gebäude rauf, bis er bei zwei rabenschwarzen Augen Halt fand und hängen blieb.

OH MEIN GOTT!! Auf dem Dach dort stand der wohl heißeste Typ, den ich je in meinem ganzen, wenn auch kurzen, Leben gesehen hatte!

Oh Gott. Das fühlte sich an, als täte sich unter mir ein Abgrund auf und ich würde geradewegs ins Ungewisse hineinfallen.

Wie Achterbahnfahrt: Adrenalinstoß pur!

Mein Blut samt Herz sackte mir bestimmt gerade eine Etage tiefer und machte auch keine Anstalten mehr, wieder hochzukommen.

Mein Hirn schien auch gerade an einem Fehler zu leiden, ich konnte meinen Blick einfach nicht mehr abwenden, geschweige denn an etwas anderes denken, als an diese traumhaften Augen, die mich aufzusaugen schienen wie ein schwarzes Loch.

An diesen Anblick hätte ich mich wirklich gewöhnen können.

Oh, zu spät. Hatte mich schon dran gewöhnt.

Sasuke Uchiha

Das pinke Etwas, wie ich bemerkte, stellte sich als ein pinkhaariges Mädchen heraus, welches mich irgendwie faszinierte, ich konnte dieses Gefühl einfach nicht beschreiben.

Und als sie dann auch noch ihren Kopf in meine Richtung dreht, so, als hätte sie gespürt, dass ich sie anstarrte, faszinierte sie mich nur noch mehr. Meinen Blick konnte ich nun nicht mehr von ihr losreißen, schon gerade eben nicht, irgendetwas hinderte mich, doch konnte ich nicht leugnen, dass mir das, was ich sah, nicht gefiel.

Ihr Blick suchte meinen, fand ihn, ihre smaragdgrünen Augen trafen direkt auf meine schwarzen.

In meinem ganzen und sehr, sehr langem Leben, hatte mich ein Lebewesen noch NIE dermaßen fasziniert, interessiert und in seinen Bann gezogen.

"Sasuke, warum bewegst du dich nicht mehr?" Nejis Stimme drang nicht richtig zu mir durch, es war eher ein ganz, ganz leises Gemurmel, fast so, als würde man versuchen, sich neben einen laut tosenden Wasserfall zu unterhalten.

Mein Gehirn hatte aufgehört, zu reagieren, reden konnte ich erstrecht nicht mehr, zu gebannt, geradezu verzückt, war mein ganzes Wesen, von diesem weiblichen Menschen, diesem Mädchen, dort unten.

"Naruto, was ist mit Sasuke los? SASUKE, HALLO?!", schrie Neji nun schon und guckte von mir zu Naruto, hin und her, ich bekam es aber nicht mit.

"Sasuke, wo guckst du den hin?", fragte sich jetzt auch der Uzumaki und folgte meinem Blick.

"OHA!", stieß er nur hervor und rammte mir mit voller Wucht seinen Ellebogen in die Seite.

Endlich. Ich konnte mich lösen, erwachte aus meiner Trance, war gleichzeitig aber auch verwirrt, als ich wieder alles um mich herum wahrnahm.

Ich richtete meine Aufmerksamkeit kurz zu dem Braunhaarigen, dann zu dem Blonden neben mir.

"Hn", stieß ich hervor, doch war ich mir sicher, dass es nicht ganz so emotionslos wie sonst klang.

"Ey, hast du schon versucht, sie zu lesen? Dann kannst du ihr ja verklickern, wo sie heute Abend hingehen soll und dann hast du dein Abendessen schon mal sicher!", schlug mir Uzumaki, welchen ich ja immer noch festhielt, lachend vor und guckte sich die Pinkhaarige genauer an.

Stimmt, darauf hätte ich eigentlich ja auch kommen können. Ich, als Unsterblicher, oder wie auch immer man mich nennen will, konnte in die Köpfe von Menschen schauen, ihre Gedanken lesen, ihnen sogar etwas befehlen.

Beim Essen war es immer sehr praktisch, weil man hinterher die Erinnerung seines ‚Opfers‘ löschen konnte, das war unter anderem auch der Grund, weshalb die Menschen nichts von uns ahnten.

Hm, vielleicht war ich nur nicht darauf gekommen, weil mein Hirn plötzlich nicht mehr funktioniert hatte. Allerdings stand schon jetzt fest, dass ich das niemals Naruto auf die Nase binden würde, der würde mich für immer damit aufziehen. Mit immer meine ich auch immer, immerhin sind wir unsterblich.

Ich strengte mich an, um in den Kopf des Mädchens einzudringen, dabei stellte ich mir vor, wie es wäre, von ihr zu trinken.

Das musste bestimmt der Himmel auf Erden sein, wenn mich selbst ihr Geruch schon so nervös machte. Göttlicher ging es doch gar nicht!

So etwas Gutes hatte ich in meinem Leben noch nicht gerochen. Da, wie auf Kommando, fegte ein Windstoß eine Ladung ihres Geruchs genau zu mir. Ich musste mich anstrengen, damit sich nicht wieder ein schwerer Nebel auf mein Denken legte und mir meine Synopsen verklebte.

Als mein Kopf wieder einigermaßen normal war, konzentrierte ich mich ein weiteres Mal und versuchte in ihren Kopf einzudringen, damit ich Informationen über dieses Mädchen bekam.

Aber ich konnte es nicht, es war wie das Nichts. Ich sah nichts, ich konnte nichts tun, nichts lesen, keine Gedanken, keine Informationen, rein gar nichts. Kontrollieren konnte ich sie auch nicht.

Fassungslos versuchte ich es noch einmal. Das war mir noch nie passiert. Doch auch beim zweiten Mal konnte ich es nicht.

Ich glaube, ich guckte gerade leicht entgeistert, mit einer Mischung Entsetzen und Schock.

"Was ist los, Sasuke?", fragte mich Neji von der Seite, er studierte sehr interessiert meine Mimik, als ich ihm meinem Kopf zuwand.

"Man, wie du guckst, da bekomm ich Angst. Neji, warum zeigt Sasukes Gesicht eine Regung?!", fragte Naruto schockiert, als ich ihn kurz anschaute und er meine Gesicht sah. Das war ein paar Sekunden, bevor ich meine Maske wieder aufsetzte.

Ich wandte mich wieder zu Neji, welcher plötzlich einen wissenden, boshaften, aber auch mitfühlenden Gesichtsdruck aufsetzte.

"Nein, wie geil. Sasuke, du kannst sie nicht lesen, richtig?", fragte er mich und grinste weiter, wie so ein Honigkuchenpferd.

Mir wurde ein wenig seltsam zu Mute, als ich ihn so grinsen sah. Neji grinste fast genauso wenig wie ich, zwar nur fast, weil er eben öfter grinste, aber, bei Gott, auch nicht oft.

"Was soll das heißen?", fragte ich misstrauisch nach und hob eine Augenbraue, wenn auch nicht viel.

Neji fing jetzt wirklich an zu lachen, was er in meiner Gegenwart ehrlich noch nie gemacht hatte und ich kannte ihn jetzt schon sehr, sehr lange.

Naruto guckte nur von ihm zu mir und wieder zurück, vergessen war die ach so heiße Blondine da unten, er war jetzt voll auf uns konzentriert und versuchte in seinem Hirn wahrscheinlich herauszufinden, was genau hier los war, ich glaube ich hörte seine Zahnräder im Kopf rattern. Quietschen würde auch treffend beschreiben.

Und ich muss zugeben, dass ich genau so wenig wie er verstand. Dabei waren meine Zahnräder geölt. Was denk ich da?!

"Also Leute, ich geb's auf... WAS VERDAMMT IST HIER LOS?", fragte Naruto sehr laut nach, es kippte beinahe schon in ein Schreien um.

"Ihr macht mir echt Angst: Erst zeigt Sasukes Gesicht eine Regung und dann LACHT Neji! ER LACHT!", schrie er. Jetzt war es wirklich ein Schreien, Hysterie und Verwirrung waren nicht zu überhören.

Die Leute unten auf der Straße guckten sich jetzt bestimmt um und fragten sich, wo das dumme und sinnlose Geschrei herkam.

"Sasuke, wieso kommst du nicht in den Kopf der Kleinen? Ich kann das locker. Die heißt Sakura Haruno und ist 16 Jahre alt", plauderte der Uzumaki nun drauf los, weil wir beide nichts erwiderten und er, wie ich glaubte, irgendetwas Schlaues sagen wollte.

Moment. Was?! Er konnte in den Kopf des Mädchens und ich nicht?!

Das konnte doch nicht wahr sein!

Innerlich regte ich mich immer mehr auf und äußerlich versuchte ich so gut wie möglich, meine gefühlslose Maske zu behalten.

"Sasuke, sag was!", forderte Naruto mich nun sehr lautstark auf, wahrscheinlich weil er es satt hatte, dass Neji und ich nichts sagten.

Ich sah nicht ein, dass ich jetzt erstens etwas sagen müsste und es zweiten dazu dienen würde, Naruto zu antworten, denn er konnte in ihren Kopf und ICH NICHT! Wie unfair ist das bitte?! Ja, ich schmolte innerlich. Na und? Unauffällig schielte ich zu dem immer noch lachenden Neji, um zu gucken, ob er sich Naruto erbarmen würde. Dem schien aber nicht so.

Nach etlichen Minuten, wie es mir vorkam, in denen Naruto fast durchgedrehte und ich versuchte, ruhig zu bleiben, hörte Neji auf zu lachen und hielt uns dann wohl endlich für würdig genug, dass er uns seinen Gedanken mitteilen konnte: "Ich bin mal so lieb und erzähle euch was jetzt genau los ist", fing er an und versuchte erfolglos, ein Grinsen zu unterdrücken. Ein besonders breites Grinsen.

Stand ihm nicht, meine Meinung, aber die tat ja jetzt in diesem Moment nichts zur Sache, außer dass Neji eigentlich nie grinste, aber das war ja auch nichts Neues. "Sasuke mein Glückwunsch, du hast soeben deine Gefährtin in dem Mädchen dort unten gefunden", endete der Hyuuga seinen sehr kurzen Vortrag, von dem ich eigentlich mehr erwartet hatte, dann klopfte er mir auf die Schulter, sein Grinsen wich permanent nicht von seinem Gesicht.

Ich war zu nichts mehr fähig. Es war, als setzte bei mir gerade komplett alles aus. Sein Satz ging mit erneut durch den Kopf. Langsam fing ich an, zu verstehen, was er gesagt hatte, aber nicht, was es für mich jetzt bedeutete. Ich wollte es ehrlich gesagt nicht wahrhaben.

Das Mädchen da unten sollte meine Gefährtin sein, die, auf die ich schon Jahrhunderte wartete und die mich endlich von meiner endlosen Langeweile erlösen sollte.

Das konnte ich einfach nicht glauben! Das war unfassbar.

Ich schielte über die Dachkante und stellte fest, dass die Pinkhaarige sich mit ihren zwei Freundinnen an einen Tisch in einem Café niedergelassen hatte und dass sie mich immer noch so stark faszinierte, wie gerade eben auch schon.

Zu meinem Entsetzen blickte eben dieses pinkhaarige Wesen immer noch zu uns, oder besser, zu mir aufs Dach.

Ich packte Neji und Naruto aus Reflex an den Armen und tat dann einen Satz in die Mitte des Daches, aus Instinkt, sodass diese grünen Augen mich nicht mehr angucken konnten. Mein Unterbewusstsein wollte irgendwie nicht, dass sie dachte, wir wären drei vollkommen verrückte Männer, die auf einem Dach standen und sonst was taten. Dabei dachte ich an nichts Bestimmtes, ehrlich...

Jetzt konnte ich sie aber auch nicht mehr beobachten, was mein Innerstes seltsamerweise sehr bedauerte.

"Sasuke, was sollte das denn jetzt? Und was laberst du Neji, SIE SOLL SASUKES GEFÄHRTIN SEIN?" Naruto kreischte schon wieder darauf los, als ich meine Hand von seinem Arm nahm. Konnte der auch mal still sein und leise schnallen, was hier los war?!

Anscheinend machte es bei ihm viel langsamer ‚klick‘ und er schien es, genau wie ich, nicht wirklich glauben zu können. Ich stellte immer wieder fest, dass er, dafür, dass er

schon über 1000 Jahre hinter sich gebracht hatte, immer noch schwer von Begriff war. Und das nicht nur in Situation wie diesen.

“Ja, sie müsste Sasukes Gefährtin sein. Wenn du in ihren Kopf gehst, kannst du doch rein gar nichts sehen, hab ich Recht Sasuke?”, fragte jetzt Neji geradeheraus. Nur deswegen, nur weil ich die Gedanken von dem Mädchen anscheinend nicht lesen konnte, nahm er an, dass sie meine Gefährtin war...? Wie kam Neji darauf, er irrte sich doch bestimmt.

Mein Verstand wollte noch nicht so recht begreifen, begreifen, dass Neji Recht hatte, beziehungsweise Recht haben könnte. Ich konnte es einfach nicht fassen, immerhin hatte ich so lange gesucht und gewartet. Und jetzt, aus heiterem Himmel und total unerwartet, stand sie da, mit ihren grünen Augen und ... und ...

Sie war da!

Das konnte man doch nicht bringen, mich, Sasuke Uchiha, mit so einer Sache zu überrumpeln. Wer hatte das eingefädelt? Hätte dieser jemand mir nicht wenigsten eine Ankündigung schicken können? Ich hab auch eine Adresse und einen Briefkasten, hallo? Wie unhöflich. Und unfair!

Ich fasste mir verzweifelt in die schwarzen Haare, ließ meine Gefühle der Verzweiflung kurze Zeit an die Oberfläche treiben.

“Okay, ich verstehe, dass du verzweifelt bist. Du weißt doch noch, wie es bei mir war, als ich Tenten das erste Mal sah. Also mach jetzt nicht so ein Drama draus. Wir werden ein paar Infos aus ihr herausholen und du wirst, wenn sie alleine ist und nachhause geht... halt irgendwie, so halt... was machen, dass ihr euch halt kennenlernt“, schlug Neji sehr unsachlich vor. Was war das eigentlich für ein Idiot? Ich dachte, er konnte meine Panik nachempfinden und dann kommt er mir mit ‚irgendwie so halt‘. Freunde sind ja eine echt große Stütze in solchen Momenten, zu mindest meine waren es gerade jetzt. Ironie aus.

Aber wahrscheinlich konnte Hyuuga wirklich meine Panik mitempfinden. Ich erinnerte mich, als er damals Tenten begegnet war, welche sich zu dem Zeitpunkt gerade mal in dem zarten Alter von 14 Jahren befand, in ihrem Kleid, inmitten von weißen Rosen, da hatte er auch sehr panisch reagiert. Das schien wohl normal so zu sein.

“... ich werde das schon hinbekommen“, antwortete ich, mir schien es aber, als versuchte ich mir damit einfach nur selbst Mut zu machen.

“Klar Sasuke, nicht umsonst bist du unter den Frauen so beliebt. Dein Aussehen kann es ja nicht sein, da ich mindestens hundertmal besser aussehe als du!“, lachte Naruto sich einen ab. Ihm schien das Ganze nun großen Spaß zu bereiten, aber erst, seitdem er verstanden hatte, worum es ging. Hätte er es doch bloß nicht verstanden, dumme Sprüche konnte ich mir auch woanders holen...

“Und soll ich jetzt bisschen was über sie erzählen?“, fragte er, nachdem er anscheinend beschlossen hatte, mir doch zu helfen.

“Ja, alles!“, meinte ich ohne nachzudenken, wollte es folglich sofort wieder zurück nehmen. Seit wann war meine Zunge schneller als mein Verstand?

“Nicht alles, ein bisschen was, aber nicht zu viel, sonst ist es ja zu einfach.

Wenn wir das gemacht haben, gehen Naruto und ich meine Cousine vom Flughafen abholen, wir können nur hoffen, dass wir nicht zu spät dran sind“, erklärte der Hyuuga

sachlich seinen, mehr oder weniger, Plan.

Ich hätte ihm am liebsten eine rein gehauen, also für den ersten Teil seines Planes. Man, da kannte ich den Kerl schon so lange und er stand nicht zu mir, beziehungsweise wollte mich irgendwie ärgern.

"Also?", fragte ich nach, um sie anzuspornen, mir Informationen über die pinkhaarige Schönheit da unten mitzuteilen. Ich brannte nur so auf diese Informationen, auch wenn ich es mir selbst nicht eingestehen wollte.

Nejis Gesichtsausdruck veränderte sich minimal, als er in dem Kopf des Mädchens rumzuwühlen schien.

"Wie Naruto bereits sagte, heißt das Mädchen Sakura Haruno, ist 16 Jahre alt, *geht auf die Gernua Gesamtschule in die 10 Klasse* und ist Japanerin... man, das passt ja... und sie ist hier in Deutschland aufgewachsen. Das müsste an Informationen reichen", zählte er auf. Dann wollte er den Uzumaki am Arm packen und verschwinden. Doch nicht mit mir! Das konnte ja wohl nicht sein Ernst sein, oder...?

"DAS war alles? Hobbys, Sachen die sie mag, mehr Informationen?!", fragte ich so kalt wie möglich, auch wenn ein ganz kleines bisschen Verzweiflung mitschwang. Ich hoffte, man konnte sie nicht heraushören, denn diese Verzweiflung zeigte meine ganzes Gefühlsbild für diesen Moment an.

"Nein... Ich glaube das reicht", meinte Neji nur bestimmt – war da wieder ein Grinsen? – und zog Naruto mit sich, der er sich einfach gefallen ließ. Verräter.

"Viel Glück Teme, halt mich auf dem Laufenden", wies mich Naruto noch an, bevor er mit Neji vom Dach verschwand.

Ich sagte doch bereits Verräter. Die ließen mich jetzt ernsthaft alleine zurück, die meinten es echt ernst!

Das war kein Scherz, die taten das wirklich!

Was für tolle Freunde! Na ja, vielleicht sollte ich es ja schon gewöhnt sein...

Noch immer ein wenig ungläubig fuhr ich mir durch mein Haar. War ja auch egal, ich würde bald einiges über diese Sakura herausfinden.

Ab jetzt hieß es nur noch warten, bis sie nachhause ging und überlegen, wie man sich ihr am besten annähern konnte.

*Das wars .. hoffe es hat euch gtu gefallen!
Und bis zum nächsten kapitel :D*

*Llebe Grüße
Kana ☐*